



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

**Sachdokumentation**

**Signatur: KS 335/41c-17\_38**

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-17\_38

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

33541C-1738 5

Das provisorische Aktionskomitee

Die Mitglieder des Aktionskomitees und die Delegierten der verschiedenen Ausschüsse, die am vergangenen Wochenende von der im alten Globus versammelten demonstrierenden Jugend gewählt worden sind, haben kein M a n d a t und nehmen weder von irgend einer Partei noch irgend einer sonstigen Organisation Direktiven entgegen. Ihr gemeinsames und einziges Interesse ist das der J u g e n d, die hinter ihnen steht: Im Sinne der damals (am 15. Juni 68) gefassten Resolution ein geeignetes Gebäude im Zentrum der Stadt Zürich für die Errichtung eines Autonomen Jugendzentrums zu finden.

Die am 15. Juni gefasste Resolution lautet:

Nachdem während einigen Jahren das Jugendhaus alter Schule bestanden hat, von dem mehrere Jugendorganisationen ausgeschlossen worden sind, und das den heutigen gesellschaftlichen und kulturellen Interessen der Jugend nicht Rechnung trägt, hat der Stadtrat dem zunehmenden Druck der Jugend nachgegeben.

Am Samstag, 15. Juni, hat der beunruhigte Stadtrat eine Delegation der demonstrierenden Jugend zu einem ersten Gespräch über diese unbefriedigende Lage eingeladen. Darin haben die Behördenvertreter ihre Zusicherung gegeben, sich mit diesen Problemen vordringlich zu befassen und die bestehenden Möglichkeiten, die Forderungen zu erfüllen, ernsthaft zu prüfen. Unter den gegebenen Umständen ist die Jugend bereit, am Sonntag abend den Globus wieder freizugeben.

Daran knüpfen wir folgende Forderungen:

1. Steht der Jugend am 1. Juli kein dem Globus entsprechendes Gebäude offen, werden wir dieses Areal besetzen und zu unserem autonomen Kultur- Gesellschafts und Freizeitzentrum ausbauen.
2. Bei den Konsultationen und Vorbereitungen des Stadtrates für die Planung eines neuen Jugendzentrums anstelle des Globusprovisoriums verlangen wir ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht im Verhältnis 1:1. Die Delegierten sind von der Jugend selbst zu bestimmen.
3. Das autonome Jugendzentrum ist absolut unabhängig von den Stadtbehörden. Verwaltung und Organisation liegen in den Händen der Jugend.
4. Beschlüsse werden von der Gesamtheit der jeweils im Zentrum anwesenden Jugendlichen gefasst.

\*\*\*\*\*  
 \* Zur W A R N D E M O N S T R A T I O N rufen wir \*  
 \* A L L E J U N G E N auf. Am Mittwoch, 26. Juni 18. 00 beim alten Globus \*  
 \*\*\*\*\*

Bitte wenden!

## Die wichtigsten Daten:

14. Juni Definitiver Entscheid des Stadtrates, das Globusprovisorium der ETH-Architekturabteilung (Obergeschoss, Bürotrakt) und der LVZ-Genossenschaft (Erdgeschoss) zu vermieten. Ein Flugblatt der Architekturstudenten bekundet der Jugend deren Sympathie zu ihren Bestrebungen um ein Jugendzentrum: "Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass die Befürworter eines Jugendzentrums im alten Globus bald im Stande sein werden, eine ähnlich freudige Nachricht, das Erdgeschoss betreffend anzukündigen."
15. Juni Der Stadtrat empfängt eine Delegation der demonstrierenden Jugend zu einem ersten Gespräch über die unbefriedigende Lage. Und gibt die Zusicherung, sich mit diesen Problemen vordringlich zu befassen.
- 15./16. Juni Die demonstrierende Zürcher Jugend besetzt den alten Globus und stimmt in einer konstituierenden Versammlung nach eingehender Diskussion der unstehend zitierten Resolution zu. Wahl des provisorischen Aktionskomitees für ein autonomes Jugendzentrum und der Ausschussdelegierten.
- ab 17. Juni Verschiedene Repressalien werden gegen Beteiligte an der Globusbesetzung ergriffen. (Stellen-, Wohnungs-, Zimmerverlust, Drohungen)
21. Juni Ein Gespräch zwischen einer Delegation des Aktionskomitees und Sprechern des LVZ ergibt, dass der LVZ eventuell bereit wär auf eine Schadenersatzklage zu verzichten, falls der Stadtrat vom Mietvertrag zurücktreten würde.
22. Juni Der Stadtrat empfängt eine Delegation des Aktionskomitees zu einem zweiten Gespräch und betont, dass er der Jugend keinen Ersatz für den alten Globus im Stadtzentrum zur Verfügung stellen könne. Er nimmt Kenntnis Ergebnis des Gesprächs zwischen Aktionskomitee und LVZ. Er schlägt der Delegation als Alternative ein Grundstück an der Wehntaler-/Hofwiesenstr. vor. Er betrachtet dies als eine originelle Lösung, denn hier könne die Jugend ihre überschüssige Kraft produktiv verwenden, indem sie ihr Haus selber baue .
23. Juni Ein Gerücht geht um, wonach der alte Globus am 29./30. Juni militärischen Einheiten als Kantonement dienen werde.
24. Juni Informeller Kontakt mit "Aktion Bahnhofbrugg".
24. Juni Der Aktion Jugendzentrum werden (auf polizeiliches Geheiss?) sämtliche Säle in Zürich für eine auf 17.00 angesetzte Pressekonferenz verweigert.
24. Juni Die Aktion autonomes Jugendzentrum legt an einer Pressekonferenz ihre Ziele dar.

IM JUGENDHAUS ALTER SCHULE GIBT ES MEHR VORSCHRIFTEN ALS JUGENDLICHE - IM AUTONOMEN JUGENDZENTRUM MACHEN WIR UNS DIE VORSCHRIFTEN SELBST